

VERWANDTEN

Zeichnungen von Godal

jungen. Nur, weil er etwas meinem ersten Mann ähnelte. Auf so etwas soll man nie hereinfallen. Er war nur leichtsinnig bei mir und feurig bei den anderen. Er hatte mich schon viel gekostet, bis ich merkte, daß ich ihm ein Gegenstand fortwährender Heiterkeit war. Da bekam er keinen Pfennig mehr von mir und wurde boshaft und gehässig. Ich beachtete ihn nicht mehr und wünschte nichts sehnlicher, als daß er endlich sein Köfferchen packen und gehen würde. Aber er ging nicht. Er hätte nicht gewußt, wovon er seine Mahlzeiten und seine Wäsche hätte bezahlen sollen. Ich haßte ihn nicht,

denn ich hatte ihn nicht geliebt, aber er war mir lästig. Er hatte blöde Säuferaugen bekommen und viele feine Adern im Gesicht. Und roch immer nach aufdringlichen Parfüms, die die zweitklassigen Chambres séparées durchduften. Er ließ sich dann auch Geld von den Frauen geben und kaufte sich davon Kokain und gelbe Glacéhandschuhe. Wenn ich in meiner federnden Equipage zum Parktor hinausfuhr, stand er oben hinter der Gardine und wünschte mir einen Teufel und einen Prellstein in den Weg. Bis er eines Tages von einem Vetter, der als reicher Farmbesitzer in Argentinien starb, einige



... er kaufte sich ein nachtschwarzes Vollblutpferd, auf dem er wie ein Irrer durch die Alleen sprengte.